



GIESSENER

Hochschulgesellschaft



Die GHG wünscht



Liebe Mitglieder der Gießener Hochschulgesellschaft

Wie dankbar können wir sein, noch in unserer Stadt und unserem Land auf ein Weihnachten zu blicken, das von Frieden geprägt ist. Auch ein Rückblick auf das Jahr 2024 lässt viel Raum für Gutes. Zwar gibt es sehr viele Erlebnisse, die Anlässe geben zur Verzweiflung. Aber für viele unter uns gibt es eben auch Erlebnisse, die Anlässe geben zur Freude und Zuversicht, auch wenn manchmal der Grat schmal wird. Jede und jeder von uns hat hier seine eigenen Erfahrungen aber trotz allem sollten wir aktiv versuchen, auch auf Positives zu schauen und der „German Angst“ den Einfluss zu nehmen,

den sie auf viele Menschen hat. So ist es doch wunderbar, dass unbeirrt von uns Menschen die Kraniche kommen und gehen, der Winterjasmin aufblüht egal ob irgendein Diktator der Welt es verbietet, oder Fliegenpilze mit rotem Hut und weißen Tupfen die Straßenränder behübschen, obwohl sie gerade so schön adrett gemäht wurden. Mich jedenfalls bringen solche Beobachtungen immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück und helfen dabei, selbst die Dinge in die Hand zu nehmen. Wir als GHG nehmen die Dinge in die Hand. Wir fördern Studierende an der JLU damit sie ihre Träume und Wünsche wahr werden lassen können; unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Auszeichnungen, die ihnen auf ihrem weiteren Weg helfen. Faculty Club, Neuberufenveranstaltung, Akademischer Festakt, Ringvorlesung, Universitätsorchester, Tagungsunterstützung, Kunst- und Kulturförderung u.a. sind Formate, bei denen die GHG hilft, Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen. All dies schafft einen Rahmen akademischen Lebens, in dem sich Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gießen mit Mitgliedern der Universität treffen, um gemeinsame Werte zu teilen und zu fördern.

Viele von uns haben ausreichend von Allem, während Viele unserer Studierenden noch nicht einmal genug von Einem haben. Vor zwei Jahren haben wir daher mit 15.000€ Förderung des Projekts „Leibspeise“ 1000 Studierenden und ihren Kindern und Familien helfen können. Damals habe ich im Rundbrief geschrieben: *„Wir leben in einer Zeit, in der es notwendig ist zu lernen, aufzuhören, weil immer mehr Menschen nicht mehr mitkommen. Uns Allen wurde dies sehr bewusst, als wir kurz vor Weihnachten mit unserer GHG-Aktion „Leibspeise“ 1000 Studierenden in Gießen helfen konnten, für einen Moment unbeschwert Essen zu haben. Zahlreiche Rückmeldungen und unterstützende Nachrichten von Studierenden die sich bedankten, dass an sie gedacht wurde, auch wenn sie selbst nicht in der Lage waren einen Beutel voll Lebensmittel zu holen, haben uns gefreut, weil wir als GHG helfen konnten, Menschen die in unserer Stadt und Universität leben und studieren zu unterstützen und zu verbinden. Erschüttert haben uns die vielen Tränen der Dankbarkeit, bei denen deutlich wurde, wie schwer die jetzige Situation für nicht wenige Studierende ist. Was wäre es gut, mit all diesen Schwierigkeiten aufhören zu können.“*

Gerne möchten wir Anfang 2025 den Studierenden erneut zeigen, dass es die Mitglieder der GHG Ernst meinen damit, füreinander da zu sein. **Ich scheue mich daher nicht, Sie um eine beherzte Spende für die „Leibspeise 2.0“ zu bitten.** 15€/Beutel waren ausreichend, um 15 gekochte Mahlzeiten daraus herzustellen, Tee und Saft zu trinken, und eine Schokolade für die Seele zu haben. Schön wäre es, wieder 1000 Studierende unterstützen zu können. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit einer Spende unter dem Stichwort „Leibspeise 2.0“ an die Gießener Hochschulgesellschaft e.V.

Volksbank Mittelhessen; IBAN: DE43 5139 0000 0000 0056 06;
BIC: VBNHDE5F, Verwendungszweck "Leibspeise2.0"

Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest, das Mut macht für das kommende Jahr 2025, und in dem wir uns mit ebensolchem wiedersehen,

Herzlich, Ihr Volker Wissemann



Foto: „Leibspeise 2022“
(Bildautor: V. Wissemann).

Aus der Gesellschaft...

Förderung der Restaurierung des Gemäldes „Hartriegel“ von Johanna Staniczek im Hauptgebäude der Universität

Seit 2001 hängen im Treppenaufgang des Universitätshauptgebäudes 14 Gemälde, die von Frau Prof. Staniczek, die von 2001 bis 2014 am Institut für Kunstpädagogik eine Professur für Malerei und Grafik innehatte, gemalt wurden. Die Serie ist eine Auseinandersetzung mit der Pflanzenwelt, insbesondere den Arbeiten von Karl Blossfeldt, der fotografisch in den 20er Jahren pflanzliche Strukturen ästhetisch erfasste und als natürliche Skulpturen begriff. Eines der Gemälde musste nun restauriert werden. Frau Staniczek führte diese Arbeiten selbst in Gießen durch, ihr Aufenthalt, Farben und Restaurierungsbedarf sowie ein kleiner Empfang anlässlich der Wiederaufhängung des Gemäldes wurden durch die GHG finanziell unterstützt. Die „Vernissage“ am 12.11.2024 war sehr gut besucht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JLU, Mitglieder der GHG und Wegbegleitende der Künstlerin fanden ihren Weg in das Hauptgebäude, um den Erläuterungen der Künstlerin zu folgen.



Bildautorin: JLU/Katrina Friese

Förderung der 64. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA)



Foto: Geröstete Grillen zur Verkostung während der Gewisola-Tagung in Gießen (Bildautorin: Irina Solovieva).

Vom 25. bis 27. September 2024 fand an der Justus-Liebig-Universität Gießen die 64. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) statt. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE) und der Hochschule Geisenheim organisiert wurde, stand unter dem Thema „Innovative Konzepte für eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft“ und brachte rund 200 Teilnehmende aus Wissenschaft, Praxis und Politik zusammen. Prof. Jennifer Clapp (Universität Waterloo) analysierte die Macht von Konzernen in der Transformation nachhaltiger Ernährungssysteme, während Prof. Frank Ewert (ZALF) innovative Ansätze für die Agrar- und Ernährungswirtschaft präsentierte. Prof. Andreas Vilcinskas (JLU) hob die Potenziale von Insect Farming für eine zirkuläre Bioökonomie hervor. Die Tagung bot zudem wichtige Paneldiskussionen. So wurde das Thema „Akademisches Publizieren im Wandel“ kontrovers diskutiert. Ein weiteres Panel beleuchtete

den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Agrar- und Ernährungssektor. Workshops vertieften spezifische Themen, etwa innovative Konsensfindungsmethoden in der Politik, die Rolle des Wissenstransfers für Innovationen, und die Landnutzung in post-sowjetischen Ländern.

Faculty Club - Termine im Überblick

Termine im WS 24/25:

17.12. | 14.01. | 21.01. | 28.01. | 04.02. | 11.02.

Termine in der vorlesungsfreien Zeit:

04.03. | 08.04.

Termine im SoSem 25:

22.04. | 29.04. | 06.05. | 13.05. | 20.05. | 27.05. | 03.06. | 10.06. | 17.06. | 24.06. | 01.07. | 22.07.

Hinweis: Aufgrund von Umbauarbeiten bleibt der Faculty Club **am 8. und 15. Juli 2025 geschlossen**. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Termine in der vorlesungsfreien Zeit:

05.08. | 02.09. | 07.10.

Kontakt:

Gießener Hochschulgesellschaft, Heinrich-Buff-Ring 38, 35392 Gießen; Vollker.Wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de; Tel: 0641 99-35170 (Sekr. 35171)